

# Schüler verwandeln tristen Asphalt in blühendes Grün

## Preisverleihung der Loki Schmidt Stiftung

■ (sl) Süderelbe. Monatelang haben Schüler aus 41 Hamburger Schulen unter dem Motto „Tierisch gut: Pflanzen!“ Pläne gezeichnet, Asphalt aufgegraben, neue Erde aufgeschüttet, Beet-Einfassungen gebaut, Pflanzen eingebuddelt, gewässert und die Daumen gedrückt, damit auch alles anwächst. Zehn Schulen haben auf diese Weise so schöne Gärten in ihren Schulen gestaltet, dass sie in die engere Auswahl für einen Preis beim Wettbewerb „Hamburgs blühende Schulen“ der Loki Schmidt Stiftung kamen.

Gespannt fieberten rund 300 Schüler, Lehrer und Eltern zusammen mit Schulsenatorin Ksenija Beke-

ris am vergangenen Montag in der „Fabrik“ in Ottensen mit, welche Gruppe denn nun den ersten Preis mit nach Hause nehmen könnte. Doch so einfach war das nicht. „Die Wahl war der Jury schwergefallen, hatten doch alle Teams kreative Ideen und Umsetzungen für ihre Schulgelände entwickelt“, berichtet Maxie Hecker, Pressesprecherin der Stiftung, begeistert. Um dieses Engagement für arten- und blütenreiche Schulhöfe zu fördern, entschied das Organisationsteam kurzerhand, alle zehn Schulen mit einem ersten Preis auszuzeichnen. Über den mit 500 Euro dotierten Preis freuen sich jetzt die

Teams aus der Frieda-Stoppenbrink-Schule in Neugraben und dem Friedrich-Ebert-Gymnasium in Harburg. Im Friedrich-Ebert-Gymnasium arbeiten Schüler schon eine ganze Weile an einem „Schulgarten mit Grünem Klassenzimmer & Geheimen Garten“. Die Schüler der Frieda-Stoppenbrink-Schule gestalteten den Schulhof unter dem Motto „Unsere Oase: Tiere in Bewegung erleben“.

Alle Schulen dürfen nun den Titel „Blühende Schule 2024“ tragen und haben neben dem Preisgeld auch noch einen Gutschein für einen Baum aus einer Bio-Baumschule bekommen.



Großer Jubel in der Fabrik in Ottensen: Zehn Hamburger Schulen wurden als „Blühende Schulen 2024“ ausgezeichnet Foto: ein